

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: L. Neumann, Neudamm 10, Dresden 11

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden 21, 1, Marienstraße 38/32, Fernruf 25241, Postfach 1068 Dresden

Verleger: Dr. H. W. G. Schmidt, Dresden 11, 1, Marienstraße 38/32, Fernruf 25241, Postfach 1068 Dresden

Die einzige Dresdner Zeitung mit Morgen- und Abendausgabe

Rede Neuraths vor der Londoner Konferenz

Vor allem Lösung der politischen Fragen

Familienpolitik

London, 13. Juni. In der Nachmittags-Sitzung der Weltwirtschaftskonferenz sprach der Führer der deutschen Delegation, Außenminister Freiherr v. Neurath. Nach Worten des Dankes an den englischen König und an die englische Regierung führte der Außenminister n. a. aus: Für die Generaldebatte möchte ich den allgemeinen anerkannt und auch in den Bericht der Experten aufgenommen volkswirtschaftlichen Grundgedanken erneut betonen, daß

Internationale Schulden letzten Endes nur durch Waren- und Dienstleistungen abgetragen werden können.

Dieser Grundgedanke wird für uns bei der heutigen Lage der deutschen Wirtschaft den Ausgangspunkt bilden müssen. Nach unserer Auffassung werden die wirtschaftlichen und insbesondere die handelspolitischen Probleme erst dann einer Lösung zuföhrt werden können, wenn man sich zuvor über die fundamentalen Grundzüge der Kredit- und Finanzfragen verständigt hat. Die Welt hat bisher angenommen, daß bei allen diesen Problemen die Interessen der hier vertretenen Staaten nicht gleich liegen. In der Tat scheinen, wenn wir jedes der Probleme für sich ansehen, die Interessen gegensätzlich zu sein. Aber

Diese Konferenz ist der schlagende Beweis dafür, daß es sich um umschmeißbare Gegensätze handelt.

Die Industrie kann nicht leben, wenn die Landwirtschaft nicht lebt, und umgekehrt, der Bäuerling kann nicht leben, wenn der Schuldner nicht lebt. Die Goldwährung hat keinen Sinn, wenn die Freizügigkeit des Geldes nicht gewährleistet ist. Nachdem diese Konferenz der lebendige Ausdruck dieser Einsicht ist, werden wir auch den Mut aufbringen müssen, die sich daraus ergebenden Lösungen durchzuführen. Freilich werden die Völker und Regierungen sich dazu nur durchringen, wenn das

Vertrauen und ein friedliches und verständnisvolles Zusammenleben der Völker

wiederhergestellt wird, wenn die großen politischen Aufgaben geregelt werden, die immer noch der Lösung harren. Das sind andere große politische Probleme, um dessen Lösung wir seit Jahren ringen, von dieser Konferenz nicht mehr gelöst werden konnte, war eine herbe Enttäuschung. Die deutsche Regierung kann von sich sagen, daß sie ihr Teil

dazu beigetragen hat, das Vertrauen wiederherzustellen. Selten wohl ist eine Regierungserklärung in der Welt mit gleicher Spannung erwartet worden, wie die künftige Erklärung des Reichstanzlers Ritter vor dem Deutschen Reichstag. Selten wohl ist eine Regierungserklärung mehr geeignet gewesen, diese Veruhigung zu schaffen und der Wiederkehr des Vertrauens die Wege zu ebnen. Der Wert dieser Regierungserklärung kann nicht dadurch gemindert werden, daß gesagt wird, das sind Worte, wir wollen die Handlungen abwarten.

Die deutsche Regierung hat gehandelt.

Sie hat ihr volles Teil dazu beigetragen, um die große von Staatsmännlicher Weisheit eingeleitete Initiative des italienischen Regierungschefs zu verwirklichen und den Pakt von Rom zu schaffen. Sie hat der Abrüstungskonferenz in Genf einen neuen Impuls gegeben, indem sie den Plan des Herrn Macdonald als Grundlage der zukünftigen Konvention angenommen hat. Sie hat das getan, obwohl die Erfüllung der Versprechungen, auf die Deutschland einen Anspruch hat, noch nicht sichtbar ist. Verneken wir nicht, daß ohne eine Lösung der großen schwebenden politischen Fragen die Verhandlungen dieser Konferenz zu keinem befriedigenden Ergebnis führen können.

Die Rede des Reichsaussenministers wurde von der Weltwirtschaftskonferenz mit großem Beifall aufgenommen.

Der Vertreter Polens,

der nach Neuraths das Wort ergriff, erklärte, es sei gefährlich, zu große Hoffnungen auf eine Besserung der Preise zu setzen. Man müsse den Versuch unternehmen, die Konsumkraft der Welt wiederherzustellen. Die Konferenz verlagte sich dann auf Mittwoch.

Bei einem Empfang der deutschen Pressevertreter erklärte Ministerialdirektor Ritter, der Reichsaussenminister habe in seiner Rede vor der Weltwirtschaftskonferenz infolge der Beschränkung der Redezeit auf 15 Minuten lediglich die allgemeinen Fragen kurz andeuten können. Die Behandlung der Einzelfragen soll bis zu den Spezialdebatten verschoben werden. Der Reichsaussenminister lege vor allem Wert auf die Betonung der Bedeutung der politischen Fragen für den Erfolg der Weltwirtschaftskonferenz.

Englisch-amerikanische Schuldeneinigung

Teilzahlung am 15. Juni

London, 13. Juni. Die englisch-amerikanischen Verhandlungen in der Schuldenfrage haben zu einer Einigung über eine englische Teilzahlung am 15. Juni geführt.

Bis zur Stunde liegt noch ein gewisses Geheimnis über der Angelegenheit. Der Schatzkanzler hatte zunächst die Absicht, um 15 Uhr hierüber eine Erklärung im Unterhaus abzugeben. Sie wurde dann auf 18 Uhr verschoben. Neville Chamberlain teilte schließlich mit, daß er die Erklärung noch nicht abgeben könne. Er hoffe aber, dies um 22 Uhr tun zu können.

Die mit Spannung erwartete Erklärung nahm drei Minuten in Anspruch.

Chamberlain erklärte, daß er auch jetzt noch nicht in der Lage sei, eine vollständige Erklärung über die Junistrate der Kriegsschulden an Amerika abzugeben. Er könne heute aber nur soviel sagen, daß es einen langwierigen Meinungs- und Austausch zwischen der britischen und der amerikanischen Regierung gegeben und daß der britische Vorkäufer in Washington im Staatsdepartement eine Note überreicht habe, die die britischen Vorschläge betreffend der Juniteilzahlung aus einandersetzt. „Wir erwarten“, schloß Chamberlain, „morgen vom Präsidenten Roosevelt eine Antwort auf unsere Note zu erhalten. Wir haben keinen Grund anzunehmen, daß diese Antwort anders als befriedigend für uns sein wird, aber da sie sich noch nicht in unseren Händen befindet, bin ich nicht in der Lage, dem Unterhaus ihren Inhalt bekanntzugeben.“

Belgien zahlt nicht?

Washington, 13. Juni. Der belgische Gesandte hatte am Dienstag dem Staatsdepartement einen Besuch ab. Es wird angenommen, daß er dabei Mitteilung von der Unfähigkeit Belgiens gemacht hat, die fällige Schuldenzahlung zu leisten.

Für den Fall eines Scheiterns...

London, 13. Juni. Wie Reuters meldet, sollen Skandinavien, Holland, Belgien und Luxemburg bereits Maßnahmen für den Fall eines Scheiterns der Weltwirtschaftskonferenz ergreifen haben.

Die oberste Reichsleitung der NSDAP.

Berlin, 13. Juni. Die NSDAP meldet: In einer Verfügung vom 2. Juni hat der Führer angeordnet, daß folgende bishieriger Amtsleiter der NSDAP, künftighin den Titel „Reichsleiter“ und die oberste Reichsleitung bilden: Rudolf Heß, Leiter der Politischen Zentralcommission, Ernst Röhm, Stabschef der SA, Heinrich Himmler, Reichsführer der SS, Franz Kaver Schwarz, Reichs-Unterschlager, Philipp Bouhler, Reichsgeschäftsführer, Walter Buch, Vorsitzender der Reichs-Hörsing, Wilhelm Grimm, Vorsitzender der 2. Kammer des Reichs-Hörsing, Robert Ley, Stabsleiter der SA, Walter Darré, Leiter des Agrarpolitischen Amtes, Joseph Goebbels, Reichspropagandaleiter, Hans Frank II, Leiter der Reichsabschlager, Otto Dietrich, Reichspropagandaleiter, Max Amann, Amtsleiter für die Presse, Alfred Rosenberger, Leiter des Außenpolitischen Amtes, Waldrud v. Schirach, Reichsjugendführer, Karl Hehl, Schriftführer des Nationalsozialistischen Deutschen Arbeitervereins.

Luthertag der „Deutschen Christen“ Wehrkreispfarrer Müller Schirmherr

Berlin, 13. Juni. Wie das DA. Büro meldet, hat der Vertrauensmann des Reichstanzlers in kirchlichen Angelegenheiten, Wehrkreispfarrer Müller, die Schirmherrschaft für den von den Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ am 10. November d. J. im ganzen Reichsgebiet geplanten großen Luthergedenktag übernommen. Im Festauschuß, der in der Bildung begriffen ist, werden führende Vertreter der Nationalsozialistischen Partei und der Glaubensbewegung sich befinden, die vor allem auch auf kulturellem Gebiet hervorgetreten sind. Der Luthertag vom 10. November wird begangen anlässlich des 460. Geburtstages des großen Reformators. Er soll in gewissem Sinne auch als ein protestantisches Gegenstück zu den Katholikentagen ein großer Protesttag angesehen werden.

Bereits vor mehreren Jahrzehnten hat der bekannte Kulturpolitiker Niehl in seinem Buch von der Familie mit klaffender Knappheit diesen Grundgedanken an dem unsere völkische Existenz trankte, umrissen. Er sagt: „Unsere moderne Staat bildet fast durchweg nur auf die Individuen, nicht auf die Familie. Wird er letzteres einmal tun, dann ist ein Neubau des ganzen Staatsgebäudes aus den Fundamenten heraus unvermeidlich.“ Lange schien es so, als ob in Deutschland die Herrschaft des Individuums in jeder Hinsicht im Staats-, im Berufs- und im kulturellen Leben der Nation immer größere Ausbreitung gewinnen sollte. Aus der völkischen Lebens- und Schicksalsgemeinschaft wurde, namentlich in den 14 Jahren des schrankenlosen demokratischen Systems, immer mehr eine lose Gesellschaftsordnung, in der jedes Individuum für sich alle Rechte seines „heiligen Rechts“ in vollen Anspruch nahm, mit dem Erfolg, daß Klassen- und Interessenkämpfe sich bis zur Lahmlegung der Wirtschaft steigerten und, daß die Gemeinschaftsbindungen nahezu bis zur völligen Auflösung zerfielen wurden. Das gilt namentlich von der Ehe und Familie, die durch zahlreiche links gerichtete Literaten in Artikeln, Romanen, Theaterstücken und Filmen als überlebte Begriffe mit geradezu teuflischer Raffinesse in den Schmutz gezogen wurden. „Wir geht nicht über Niehl“, dieses Wort des Anarchisten Stirner wurde zum Leitmotiv der tonangebenden marxistischen und pazifistischen Nachhahrer der Nachkriegszeit auf allen Gebieten. Erfreulicherweise hat sich unter deutsches Volk nur vorübergehend dem zerschenden Gift einer solchen Weltanschauung ergeben, blieb aber im Innern doch gesund genug, um sich, je mehr sich die für unsere völkische Zukunft geradezu tödlichen Auswirkungen offenbarten, davon loszulösen und sich im wachsenden Maße wieder zu den alten, ihm von seinem Vordäter überlieferten Grundgedanken einer ihm angemessenen Lebensführung zurückzufinden.

Nur so konnte es der nationalen Revolution gelingen, auf allen Lebensgebieten wieder an die Stelle der schrankenlosen Jähzucht das verpflichtende Wir zu setzen, das das Wohl des einzelnen bedingungslos dem der Gemeinschaft unterordnet. Diese Erneuerung unseres Gemeinschaftslebens konnte selbstverständlich nicht auf die Wirtschaft beschränkt bleiben, sondern mußte gerade auch das biologische Gebiet erfassen, auf dem unserem Volke die schwersten Gefahren hinsichtlich seines völkischen Bestandes drohen. Rein zahlenmäßig gesehen, ist ja auch für unser Volk, gerade weil es sich jetzt wieder auf sich selbst bezieht, noch gar nichts verloren. Obwohl Deutschland nur den am wenigsten Teil Europas umfaßt, ist angesichts einer Bevölkerungszahl von 65 Millionen immer noch jeder achte Europäer Reichsdeutscher. Wir leben auf zwar engem, trotzdem aber nicht völlig ausgenützte Raum. Und trotz unserer schwachen militärischen Rüstung hat man uns bis jetzt gerade wegen unserer Bevölkerungszahl nicht den Anspruch einer europäischen Großmacht zu bestreiten gewagt. So ist unsere Volksgeschichte gegenwärtig unser stärkstes außenpolitisches Aktium. Aber trotzdem laßt auf uns das Bewußtsein, daß die biologische Grundlage unseres völkischen Lebens gefährdet ist. Die Bevölkerungstrends geben darüber genauesten Aufschluß. Wir haben aufgehört ein wachsendes Volk zu sein und leiden an einer nicht nur durch die Verstärkung und die Not, sondern auch durch den Verfall der religiösen und weltanschaulichen Bindungen eingetretenen Ueberalterung infolge des wachsenden Geburtenrückganges. Einige Dösen bezeugen die Entwicklung. Im Jahre 1900 kamen auf 1000 Einwohner 35,8 Geburten, 1920 noch 25,7 und 1932 nur 14,8. In absolute Zahlen umgesetzt, bedeutet das, daß die deutsche Bevölkerung 1900 sich um 1,2 Millionen vermehrte, 1920 um fast 700 000 Köpfe und 1932 nur noch um 300 000. Aber auch der gegenwärtige Ueberstand ist eine Täuschung. Er kommt nur dadurch zustande, daß gegenwärtig die Altersschichten zwischen 30 und 55 Jahren prozentual übermäßig stark vertreten sind und infolgedessen die Sterblichkeitsziffern sehr gering sein müssen. In wenigen Jahren bereits wird jedoch diese „Opposition des Todes“ fällig, wie sie der Statistikler Burgdörfer genannt hat, und dann werden die Sterblichkeitsziffern gewaltig anschwellen.

Dieser Tatsache haben die führenden Männer der nationalen Erhebung mit Recht ihre volle Aufmerksamkeit geschenkt, da sie an die Lebenswurzeln unseres deutschen Volkstums rühren. Zahlreiche Maßnahmen sind bereits angeordnet und sollen in der nächsten Zeit praktisch wirksam werden. Beseitigt ist bereits mit dem Weimarer Parteienschatz die eingangs aufgeföhrt Diffamierung namentlich der linderreichen Familien. Erst seit der nationalen Erhebung steht die Familie wirklich als die Zelle von Volk und Staat wieder im Mittelpunkt aller staatlichen Maßnahmen.

12,6
113,0
119,0
137,0
30,0
17,0
20,0
11,0
10,0
103,0
137,5
80,0
41,0
101,0
12,6
113,0
119,0
137,0
30,0
17,0
20,0
11,0
10,0
103,0
137,5
80,0
41,0
101,0
12,6
113,0
119,0
137,0
30,0
17,0
20,0
11,0
10,0
103,0
137,5
80,0
41,0
101,0
12,6
113,0
119,0
137,0
30,0
17,0
20,0
11,0
10,0
103,0
137,5
80,0
41,0
101,0

Sachsen als Werkstatt Deutschlands

Unterredung mit Wirtschaftsminister Lent

Dresden, 18. Juni. Einem Mitarbeiter der T.L. gegenüber machte der sächsische Wirtschaftsminister Lent, M. d. N., folgende bemerkenswerte Ausführungen, die wegen ihrer grundlegenden Natur auch in außersächsischen, insbesondere landwirtschaftlichen Provinzen, weiteste Beachtung verdienen:

1. Frage: Welche Aufgaben bestehen nach Ihrer Ansicht, Herr Minister, für den Wiederaufbau der deutschen und damit der sächsischen Wirtschaft im kommenden Jahre?

Antwort: Nur der absolute Wille zum Einsatz der gesamten Arbeitskraft des deutschen Volkes zur Erreichung des Leistungsvorworts auf allen Gebieten kann die Folgen der katastrophalen Entwicklung der letzten zwei bis drei Jahre beseitigen.

2. Frage: Welche besonderen Folgerungen sind für die Entwicklung der sächsischen Wirtschaft aus der Gegenwart zu ziehen?

Antwort: Das Programm des Reichskanzlers Adolf Hitler zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft bedingt, daß das Bauerntum, also die Landwirtschaft, in den Vordergrund des deutschen Wirtschaftsaufbaues gestellt wird.

Nach die sächsische Regierung erkennt das Primat der Bekämpfung der Landwirtschaft an

und wird alles daran setzen, das Bauerntum zu unterstützen, und zu fördern. Die sächsische Industrie und die sächsische Landwirtschaft aber ist auf Weib und Verderb mit dem sächsischen Arbeiter verbunden. Die mit dem Vierjahresplan notwendige zusammenhängende Entwicklung zur binnenmarktpolitisch für Sachsen aber nur dann ungefährlich, wenn dieses Land im Reich eine besondere Stellung als Werkstatt Deutschlands erhält.

3. Frage: Welche Bedeutung hätte eine derartige Entwicklung für die landwirtschaftlichen Teile, insbesondere die Dörfer Deutschlands?

Antwort: Meiner Auffassung nach ist die Erhaltung Sachsens als Werkstatt Deutschlands für diese Gebiete eine Frage von Leben und Tod.

Sachsen ist für alle Erzeugnisse der deutschen Landwirtschaft wohl das entscheidendste Absatzgebiet.

Nur wenn dieses Gebiet wieder kaufkräftig gemacht wird, können die Dörfer unseres Vaterlandes wieder existenzfähig gemacht werden.

4. Frage: Welche Maßnahmen sind dazu notwendig, um Sachsen in den Stand zu setzen, seine Aufgaben als Deutschlands Werkstatt zu erfüllen?

Antwort: Der überwiegende Teil der sächsischen Industrie war bis heute exportbedingt. Das entscheidende Problem für mich ist es, diejenigen Industrien, für die ein

Inlandsabfall überhaupt möglich ist, auf denselben umzustellen, beim Reiche aber dafür einzutreten, daß solche Industrien — bzw. der Teil der Produktion der exportbedingten Industrien —, welche keinen Inlandsabfall finden können, unbedingt in ihrem Inlandsabfall gefördert werden.

5. Frage: Welche Möglichkeiten bestehen nach Ihrer Ansicht für den Absatz sächsischer Exportindustrien auf dem deutschen Inlandmarkt?

Antwort: Solche Möglichkeiten sind sehr groß. Es handelt sich zunächst um Industrien wie die Pläuerer Spitzen, Zilderei- und Gardinen-, erzebergische Spielwaren, vogelländische Musikinstrumenten-, Sebnitzer Blumenindustrie, die Porzellan-, Leinen-, Strumpf-, Gantseh-, und andere Industrien, in denen Sachsen führend ist und welche oft die einzige handtätige Lebensgrundlage einer ganzen dichtbesiedelten Landschaft ausmachen.

Der entscheidende Punkt für diese Möglichkeiten ist wohl die Schaffung einer deutsch beeinflussten Mode.

Reichsminister Dr. Goebbels hat ja schon wiederholt erklärt, daß es durchaus nicht der Sinn des Nationalsozialismus sei, die Lebensfreude verkümmern zu lassen. Es ist allerdings nicht möglich, für die vorerwähnten sächsischen Industrien, welche je nach der Landschaft verschieden sind und durch andere gleichartige beliebig vermehrt werden können, im Inlande einen hinreichenden Absatz zu schaffen, wenn die neue deutsche Mode etwa die Prinzipien der absoluten Schlichtheit verfolgen würde. Spitzen und Blumen waren a. V. von jeder Reihen einer Lebensbejahung, welche der Hauptgrund des Nationalsozialismus ist. Die deutsche Frau sollte deshalb, selbst unabhängig von einer etwa entgegengekehrten Richtung des Auslandes, wieder Stidereien, Spitzen und Blumen tragen; sie soll vor allem die Erzeugnisse unserer überaus reichhaltigen Textilindustrie beanspruchten. Die Volksmusik und alte Volksstille müssen wieder zu Ehren kommen. Viele andere Möglichkeiten, solche in unserem Volke schlummernde Werte zu heben, müssen ausgenutzt werden. Erst dann wieder werden diese alten sächsischen Industrien und andere, die ein gutes Stück sächsischer Kulturgeschichte verkörpern, lebensfähig sein! Wer sonach deutsche und insbesondere sächsische Erzeugnisse kauft, hilft damit indirekt dem deutschen Bauerntum!

6. Frage: Welche Möglichkeiten bestehen, den für die deutsche Rohstoffversorgung unerlässlichen Export zu fördern?

Antwort: Ich werde bei der Reichsregierung dafür eintreten,

daß für die exportbedingten Industrien Sondermaßnahmen ergriffen werden.

Ich werde ferner dafür eintreten, daß das bisher stark auseinanderfallende System der staatlichen Exportförderung zusammengefaßt wird. Wir bleiben in der Exportpropaganda des Leipziger Reiches ein bis ins kleinste ausgebautes Instrument hierfür. Es ist meines Erachtens notwendig, daß die gesamte Exportpropaganda und -förderung des Reiches nach ganz einheitlichen Grundsätzen verläuft, und die sächsische Regierung nicht deshalb dem internationalen Ausbau der amtlichen Außenhandelsvertretungen nach neuartigen Gesichtspunkten mit großem Interesse entgegen. Dieser Ausbau muß nach kaufmännischen Grundsätzen erfolgen. Sehr wichtig ist dabei, daß auf allen Märkten auch die kleinsten Absatzmöglichkeiten wahrgenommen werden, und daß der sächsischen Industrie hierdurch die Möglichkeit gegeben wird, sich rechtzeitig von einem Markt zum andern umzustellen.



Feierliche Amtseinführung des evangelischen Landesbischofs in Bayern

Am Sonntag wurde der neue evangelische Landesbischof, D. Hans Meiser, in der St. Lorenz-Kirche, Nürnberg, feierlich in sein Amt eingeführt. Besondere Bedeutung erlangt die kirchliche Feier durch die Anwesenheit des bayerischen Ministerpräsidenten Siebert, des Chefs der Staatskanzlei, Staatsministers Esser und Kultusministers Schemm.

Unser Bild zeigt den alten Kirchenpräsidenten Veit, dahinter den neuen Landesbischof Meiser und in der dritten Reihe die bayerische Staatsregierung mit Staatsminister Esser, Ministerpräsident Siebert und Kultusminister Schemm nach der kirchlichen Feier auf dem Wege zum Würzburger Rathaus.

Scharfer deutscher Protest in Wien

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. Juni. Dem deutschen Gesandten in Wien ist auf seine Rückfrage von der österreichischen Regierung bekannt worden, daß der Vorkriegsstand bei der deutschen Gesandtschaft, Habicht, und sein Sekretär, Oberleutnant Cohrs, im Zusammenhang mit den letzten Ereignissen in Wien verhaftet worden sind.

Der deutsche Gesandte hat daraufhin scharfsten formellen Protest erhoben und sich die weiteren Schritte der deutschen Reichsregierung vorbehalten.

Der Abg. Habicht ist vor einigen Wochen der deutschen Gesandtschaft in Wien als Presseattaché zugeteilt worden. Die österreichische Regierung hat seinerzeit diese Zuteilung nicht zur Kenntnis genommen und vor einigen Tagen mitteilen lassen, daß der Abg. Habicht persona ingrata sei. Es ist deshalb eine Streitfrage, ob Habicht exterritorial ist oder nicht.

Die österreichische Regierung hat erklärt, daß sie die Reichsdeutschen nach ihrer Verhaltung vernehmen und sie nach dem dort üblichen Ausdruck „abschaffen“, also ausweisen werde. — Wie wir dazu erfahren, werden die Ausweisungen der Reichsdeutschen aus Österreich voraussichtlich erst in etwa drei Tagen praktisch wirksam werden, da für die Ausweisungen die Möglichkeit eines Einspruchs innerhalb drei Tagen besteht. Unter diesen Umständen läßt sich im Augenblick auch noch nicht sagen, welche Schritte die Reichsregierung unternehmen wird, wenn die Ausweisungen Tatsache werden sollten, womit man wohl nicht rechnen muß. Es kann aber als sicher gelten, daß die Reichsregierung dann entsprechende Maßnahmen einleiten wird.

Habicht in den Hungerstreik getreten

Wien, 18. Juni. Wie von nationalsozialistischer Seite mitgeteilt wird, ist Reichstagsabgeordneter Habicht nach seiner Verhaftung in Wien (Donau) in eine schmutzige Zelle des Gerichtsgebäudes gesperrt worden. Trotz seines Protestes wurde ihm keine andere Zelle eingeräumt. Habicht ist zum Protest gegen diese Behandlung in den Hungerstreik getreten.

Nach dem im Laufe des Tages aus den Bundesländern einlaufenden Meldungen sind allein von führenden Personen der nationalsozialistischen Partei 50 in Haft.

Gauleiter Frauensfeld beim Vizekanzler

Wien, 18. Juni. Gauleiter Frauensfeld und die Landtagsabgeordneten Dr. Nieth und Dr. Danke gaben heute dem Vizekanzler Winkler die Erklärung ab, daß sie mit dem Vorfälle der jüngsten Tage in keinem Zusammenhang stehen. Sie erhoben ferner Einspruch gegen die Sperre der Frauen Häuser und SA-Heime. Vizekanzler Winkler teilte mit, daß er die Erklärungen dem Bundeskanzler zur Kenntnis bringen werde. Die Nationalsozialisten sprachen darauf auch beim Bundespräsidenten vor, der sie gleichfalls auf die Rückkehr des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß verwies. In Salzburg wurden acht führende Nationalsozialisten verhaftet und das Braune Haus geschlossen. Die Aktion verlief in vollkommener Ruhe.

Sicherheitsdirektoren in Oesterreich

Wien, 18. Juni. Der Ministerrat beschloß zum Zwecke einheitlicher und strenger Exekutive die Bestellung von Sicherheitsdirektoren, die der Bundesregierung unmittelbar unterstellt sind. Ferner soll unter Derangement regierungstreuer Verbände eine sogenannte Sicherheitsexekutive gebildet werden. Die Landesregierungen wurden aufgefordert, auch den Landes- und Gemeindegemeinschaften die Zugehörigkeit zur NSDAP. zu verbieten.

Rücktritt des Salzburger Landeshauptmannes

Wien, 18. Juni. Der Landeshauptmann von Salzburg, Dr. Nehrl, hat dem Vizekanzler Winkler mitgeteilt, daß er sein Amt als Landeshauptmann von Salzburg niederlegt und die Dienstgeschäfte bereits seinem Stellvertreter,

dem Landeshauptmannstellvertreter Neureither, übergeben habe. Den Grund für den Rücktritt Nehrls bildet die Ernennung des Sicherheitsdirektors, entsprechend den Beschlüssen des Ministerrats vom Dienstag, durch welche die Funktionen des Landeshauptmanns stark eingeschränkt sind.

Der Rücktritt des Landeshauptmanns Nehrl bildet bei der hervorragenden Stellung, die der Landeshauptmann innerhalb der christlich-sozialen Partei einnimmt, den denkbar scharfsten Protest gegen die Innenpolitik der Regierung.

Baugoin droht mit dem Standrecht

Wien, 18. Juni. Generalsekretär Baugoin beschaffte sich in einer Massenversammlung im katholischen Vereinshaus mit den jüngsten Ereignissen in Oesterreich und erklärte: In Oesterreich gibt es keine Revolution. Sollte aber eine Revolution dennoch versucht werden, dann würden wir noch zu einem anderen Mittel greifen. Es gibt ja noch ein Standrecht. Aber es wird hoffentlich gar nicht so weit kommen. Unsere Wehrmacht und unsere Polizei erfüllen ihre Pflicht, und das Bundesheer wird das übrige befragen.

Steirischer Heimatschutz steht treu zur NSDAP.

Wien, 18. Juni. Nach Berichten aus Graz hat der Deutsch-österreichische (Steirische) Heimbatschutz folgenden Führerbefehl erlassen: Die Regierung Dollfuß hat heute die nationalsozialistische deutsche Freiheitsbewegung Adolf Hitlers für „staatsgefährlich“ erklärt. Die Führer der NSDAP, sowie die Führer der SA und SS, wurden verhaftet. Die Autro-Maxxisten haben sich in ihrem Linzer Parteiprogramm offen gegen den Staat gestellt. Niemals wurde dieses Linzer Programm zurückgezogen. Bomben, Brennröhren und Handgranaten, die überall zu Tausenden gefunden wurden, zählen zum programmatischen Ideengut dieser staats- und wirtschaftsfeindlichen Partei.

Während die austro-marxistische Partei nach wie vor besteht und sich des Wohlwollens und der Duldsamkeit der heutigen Parteiendiktatur erfreut, steht man gegen die NSDAP. in dieser Weise vor und verhaftet Hunderte von Führern.

Aber die kirchen- und religionsfeindlichen Marxisten und die führenden demokratischen Systemparteien verstehen einander! Die Führung des Deutsch-österreichischen (Steirischen) Heimbatschutzes, die mit der verfolgten NSDAP. in engerer Kampfgemeinschaft steht, erhebt in aller Öffentlichkeit Einspruch gegen die Vergewaltigung einer nationalen Partei. Gerade in diesen Stunden, in denen die NSDAP. so arg bedrängt wird, versichert die Führung des Deutsch-österreichischen (Steirischen) Heimbatschutzes allen Führern und Kameraden der NSDAP.

treue Kameradschaft und tiefe Schicksalsverbundenheit.

Die in nationalen Lager stehende heimatgetreue Bevölkerung Oesterreichs aber wird gerade in dieser politischen Notzeit sich mehr denn je hinter die nationalen Kampferbände stellen. Konstantin Kammerhofer.

In Steiermark ist nunmehr außer der Aktion gegen die Nationalsozialistische Partei auch eine Polizeiaktion gegen den Heirischen Heimbatschutz eingeleitet worden. Es sind sämtliche Orts- und Gruppenführer in Haft genommen.

Obdachlose SA-Leute

Wien, 18. Juni. In Wien steht man jetzt ganz neue Obdachloser. Die Schließung der SA-Heime hat Hunderte von arbeitslosen SA-Leuten, die dort Unterkunft und Unterstüßung fanden, auf die Straße geworfen. Man sieht sie mit ihrem Bündel von Dabstiften, mit dem sie die Polizei aus den Heimen ausgewiesen hat, in den Straßen umherirren.

Die Straßenbaupläne der Reichsregierung

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. Juni. Ueber die Straßenbaupläne der Reichsregierung hat sich Reichsarbeitsminister Selbke zum Abschluß seines Mailänder Aufenthaltes einem italienischen Journalisten gegenüber geäußert. Bekanntlich galt der italienische Besuch Selbkes dem Studium der neuen italienischen Straßenbauten. Nach den hier vorliegenden Meldungen erklärt der Minister, daß die Reichsregierung zur Arbeitsbeschaffung ein umfassendes Bauprogramm von Autobahnen aufgestellt habe unter Anlehnung an die italienischen Richtlinien. In den Autobahnen erblickt man eine notwendige Ergänzung der Eisenbahnen, und die Reichsregierung beabsichtigt außer der Instandsetzung des vorhandenen Straßennetzes den Bau von 4000 Kilometer Autobahnen. Der italienische Senator Puricelli, der unlängst vor dem Reichskanzler Vortrag über die italienische Straßenbauten hielt, hat Pläne für ein europäisches Autobahnen aufgestellt, das 15000 Kilometer umfaßt. Die Verwirklichung solcher Pläne würde naturgemäß mehrere Jahre in Anspruch nehmen. In den Ausführungen des Ministers Selbke verlaute, daß in Deutschland zunächst mit dem Bau eines Teilstückes der Autobahn Hamburg — Frankfurt — Basel begonnen werden soll. Eine Bekätigung hierüber ist aus unbekannter Stelle nicht zu erlangen, da die Beratungen des Kabinetts über diese Fragen noch nicht abgeschlossen sind.

Versammlungsverbot in Bayern

München, 18. Juni. Im Auftrage des Innenministers hat die bayerische politische Polizei zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit folgende Anordnung erlassen: Bis auf weiteres sind öffentliche und geschlossene Versammlungen sowie Versammlungen und Aufzüge unter freiem Himmel jeglicher Art verboten. Ausnahmen von diesem Verbot können nur im Benehmen mit der bayerischen politischen Polizei gewährt werden.

Das Horst-Wessel-Lied ist neben dem Deutschlandlied im Kampfe um die nationale Erhebung zum Nationallied geworden. In letzter Zeit wurde nun die Wahrnehmung gemacht, daß das Lied mit unterlegtem Text gesungen wird. Der politische Polizeikommissar Bayerns verbietet daher das Singen des Horst-Wessel-Liedes mit einem anderen Text. Die Polizeibeamten wurden auf das Verbot aufmerksam gemacht mit dem Hinweis, daß bei eventuellen Wahrnehmungen das Absingen des Liedes sofort einzustellen ist. Die verantwortlichen Personen haben mit Festnahmen zu rechnen.

Vizekanzler von Bayern beim Reichskanzler

Ausprache über den Münchener Gezellenag

Berlin, 18. Juni. Amlich wird mitgeteilt: Der Vizekanzler von Bayern richtete dem Reichskanzler über den Verlauf der Münchener Tagung der katholischen Gezellenvereine und über die Vorgänge, die zu einer vorzeitigen Schließung geführt haben, Herr von Papen betonte, daß die Pressemeldungen falsch seien, denen zufolge er von der Leitung des katholischen Gezellenvereins irreführt worden sei sollte. Der Reichskanzler nahm daraufhin davon Kenntnis, daß die Tagung der katholischen Gezellen ein Befehlnis der Treue zur Regierung und zum neuen Reich abgelegt habe. Er sprach die Ansicht aus, daß die Vorkommnisse im Anblick an die Tagung bedauerlich seien, und daß von allen Seiten dazu gewirkt werden müsse, die Atmosphäre der gegenseitigen Spannungen zu überwinden, da sonst eine Abhaltung solcher Tagungen unmöglich gemacht werde.

Nachrichten aus dem Lande

Berunglückte Dresdner

Wohnwagen. Auf der Staatsstraße Mohorn-Obernitz ereignete sich ein folgenschweres Autounfall. Bekannte Kreise aus Dresden hatten mit zwei Wohnwagen einen Ausflug in die Richtung nach Freizein unternommen. Kurz hinter dem Gasthof Guttha versuchte ein Wagen den anderen zu überholen. Der kleinere kam den Rädern des anderen zu nahe, wurde erfasst, mitgeschleift und danach in den Straßengraben geschleudert. Die Insassen beider Wagen, 4 Damen und 2 Herren, erlitten schwere Verletzungen: Bein-, Schläfelbeinbrüche, Herzensanomalien, schwere Kopfverletzungen, und fanden Aufnahme im Krankenhaus. Der kleinere Wagen war bis zur Unkenntlichkeit zertrümmert worden.

Die Wagenbauer und Stellmacher in Aue

Aue. Unter der Leitung des kommissarischen Verbandsvorsitzenden Drechsel hielten die sächsischen Wagenbauer und Stellmachermeister hier ihren 12. Verbandstag ab. Aus dem vom Geschäftsführer Dr. Timmermann erstatteten Tätigkeitsbericht geht die steigende Wirtschaftslage des Gewerbes hervor. Das Jahr 1932 sei für die Stellmacher das schlechteste gewesen; die Umsätze betrugen nur noch 80 Prozent von früher. Doch begrüße das Handwerk den politischen Umschwung der letzten Monate mit Freuden und bilde jetzt vertrauensvoll in die Zukunft. Anschließend hielt Obermeister Drechsel einen Vortrag über das Handwerk im Dritten Reich. Die Jahresrechnung des Verbandskassierers und der Haushaltsplan für 1933 wurden genehmigt. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde der bisherige Vorsitzende Vieslawa zum Ehrenvorsitzenden ernannt und der kommissarische Vorsitzende Drechsel zum neuen Vorsitzenden gewählt. In einer einstimmig angenommenen Entscheidung wurden die wirtschaftlichen Forderungen der sächsischen Wagenbauer und Stellmachermeister aufgestellt. Stadtrat Venz begrüßte die Tagung namens der Stadt Aue. Obermeister Gehhardt im Namen der Gewerbestammverwaltungen. Dr. Dähnchen von der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg überbrachte die Grüße der Staatsregierung für die Bundesleitung sprach deren Präsident Fischer. Zum Schluß wurde Riesa als nächster Tagungsort bestimmt.

Jubiläumstagung der sächsischen Buchbinderinnungen

Grimma. Der Landesverband der sächsischen Buchbinderinnungen hielt im Schäfershaus seine 25. Jahrestagung ab. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden Kahle (Dresden), bewillkommnete Bürgermeister Dr. Hornig die erschienenen Mitglieder und Ehren Gäste. Dann folgten Begrüßungsansprachen der Vertreter der Gewerbestammverwaltungen, des Verbands für Handwerk, Handel und Gewerbe, des Innungsausschusses und des Vorstandes des Bundes deutscher Buchbinderinnungen. Obermeister Reyer bewillkommnete die Versammlung im Namen der Buchbinderinnung Grimma. Als Gründer des Landesverbandes gab er einen Rückblick auf die Zeit des 50jährigen Bestehens. Den Jahresbericht erstattete der Vorsitzende Kahle, den Kasßenbericht der Kassierer Finkler übernahm. Darauf folgte, da der Gesamtvorstand keine Kerner niedergelegt hatte, die Neuwahl des Vorstandes. Der Vorsitzende wurde einstimmig wiedergewählt. Ebenso behielten einige andere Vorstandsmitglieder aus der Wahl hervorgegangen. Va. Ritter (Dresden) hielt einen Vortrag über das Thema: „Was hat das deutsche Handwerk vom Nationalsozialismus, vom Dritten Reich, zu erwarten?“

des Buchbinderhandwerks zum Zweck hatten, fanden die Unterfertigung der Versammlung. Zu Ehrenmitgliedern wurden Obermeister Gustav Reyer (Grimma) und Richard Fiedler (Dresden) ernannt als Tagungsort der nächsten Sitzung des Landesverbandes wurde Chemnitz bestimmt.

Zahlreiche Diphtherieerkrankungen

Ortrand bei Chemnitz. Unter den hiesigen Schulkindern sind ernsthafte Diphtherieerkrankungen vorgekommen, die in einem Falle bereits zum Tode geführt haben. Aus diesem Grunde kann auf Anordnung des Bezirksarztes der geregelte Unterricht in der hiesigen Schule erst am 10. Juni wieder aufgenommen werden.

Weiße eines Ehrenmals, einer Lindenburg-Eiche und zweier Dittler-Linden

Waldbaum. Am Eingang zum benachbarten Schönberg, der jetzt den Namen Schlageter-Platz führen soll, hat die Gemeinde aus Windlingen der hiesigen Gegend ein Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen 13 Einwohner geschaffen, das Florar Meiner eingeweiht hat. Anschließend fand die Weiße einer Lindenburg-Eiche und zweier Dittler-Linden statt, wobei Dr. Methammer die rechten Worte für Reichspräsidenten und Reichstagspräsidenten sprach.

Tod auf dem Fahrrad

Gröba. Der aus Dresden-Kleinhschnow stammende Schüler H. W. Eckelmann erlitt bei einer Radfahrt auf der Straße Dresden-Bautzen in der Nähe von Neublößsch einen Herzschlag mit Todesfolge. Der Schüler befand sich auf einer Ferienfahrt und war mit einem schweren Rucksack bepackt. Offenbar hat er auf der stark ansteigenden Straße beim Radfahren sein Herz überanstrengt.

Öffentliche Anerkennung von Lebensrettern

Zwickau. Die Kreisbauernschaft Zwickau hat dem Lehrer Johannes Krause, dem Kaufmann Kurt Fischer und dem Kaufmann Johannes Bödel, sämtlich in Schwarzenberg, für die mit Mut und Entschlossenheit am 1. Mai 1933 bewirkte Errettung mehrerer Personen aus dem Nihilgrab vom Tode des Ertrinkens öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Töblicher Betriebsunfall

Reusersdorf. Im Betriebe der Firma C. G. Hoffmann, A.-G., geriet der 55jährige Schlossermeister Otto Herzog aus Neusalze beim Auslegen eines Treibriemens in die Transmission. Dem Arbeiter wurde der linke Unterarm herausgerissen, außerdem erlitt er schwere Quetschungen und Rippenbrüche. Der Verunglückte starb kurz nach seiner Einlieferung im Bezirkskrankenhaus Obersbach.

Die neue Jittauer Handelskammer

Jittau. Das neu berufene Kollegium der Jittauer Industrie- und Handelskammer trat, von Staatskommissar Ender einberufen, zu seiner ersten Sitzung zusammen. In seiner Begrüßungsansprache betonte Staatskommissar Ender, daß die Jittauer Kammer als einsige in ganz Sachsen ausschließlich aus NSDAP-Mitgliedern bestehe. Die in der Kammer sitzenden Vertreter würden in Zukunft als wirkliche Mittler zwischen den schaffenden Ständen und der Regierung wirken, wie dies zu geschehen habe, darüber würden in nächster Zeit noch Reichshaltiger Reichswirtschaftsminister und Wirtschaftsminister Venz Vorträge in Dresden halten. Als erster Präsident der Kammer wurde alsdann durch den Staatskommissar Fabrikdirektor Hans Pippmann, Waltersdorf, berufen, als erster Stellvertreter Tuchfabrikant Oskar Fesche, Annaburg, als zweiter Stellvertreter Großhändler Paul Jacksch, Reusersdorf.

trifft das Klima, in dem Deutschlands künftige Erlebe...
gehören und zu freudiger Leistung und freudigem B...
trauen auf ein neues, großes Deutschland die innere Kraft...
gewinnen. Es möchte heute gerade den Lehren des...
aufweisen, mit aller Klarheit zu erkennen, daß es sich um das...
Wesen oder Nichtsein des Volkes und um Sein oder Nicht...
sein des künftigen Lehrerstandes handelt, und daß gerade...
der Lehrerstand mit allem Willens Einsatz an der Erkenntnis...
mitzuarbeiten hat, daß das

**Voll nicht die gerade Lebenden mit ihren Daseins-
und Bewußtseins, mit ihren Eigenschaften, sondern das Volk
als Ganzes, mit allem Ueberzeitlichen ist;**

daß wir bei dem heiligen Worte „Volk“ in erster Linie an
die denken wollen und müssen, die nach uns das deutsche
Volk sein werden! Möge eures volkshafte Denken uneres
deutschen Volkes Weisheit lenken und damit auch die Weis-
heite der deutschen Erlebenskraft!

Kavallerie-Verbandstag in Bautzen

Am Sonnabend und Sonntag hielten die sächsischen Kavallerieverbände ihren diesjährigen Verbandstag in Bautzen ab. Bei erstmalig starker Beteiligung begannen die Veranstaltungen mit einem Begrüßungsabend, dem viele Vertreter befreundeter Verbände, der Offiziersvereinigungen und der Behörden als Ehrengäste beiwohnten. Landesbestellter Major a. D. v. Waldorf vom ehem. Oufaren-Regiment Nr. 20, dem einst in Bautzen garnisonierten, jüngsten und ersten soldatischen Kavallerieregiment der raumreichen deutschen Armee, hielt die Festrede, in der er die Tugenden des deutschen Soldaten pries, dabei aber ermahnte, sich nicht mit der Erinnerung an die Vergangenheit zu begnügen, sondern vorwärtschauend in gemeinsamem Zusammenstreben alle Kräfte für den Aufbau des Vaterlandes einzusetzen und sich rückhaltlos hinter seine Führer, Hindenburg und Hitler, zu stellen.

Die Sitzung am Sonntag wurde vom 1. Vorsitzenden Oberstleutnant Frhr. v. Dake mit einem Gedächtnis zur Mitarbeit für Volk, Vaterland und Regierung eingeleitet. Mitgeteilt wurde, daß der Verband im vergangenen Jahre um 15 neue Kavallerie- und 6 Reit- und Fahrverbände gewachsen ist. Mit dem Ausdruck des Dankes an den 1. Vorsitzenden erhaltete der geschäftsführende Vorsitzende, Oberstler, Dresden, den Jahresbericht. Die ausbleibenden Geschäftsführer Würner und Schriftführer-Stellvertreter Zörpe, Pirna, wurden wiedergewählt. Zum 1. Vorsitzenden des nächsten Verbandstages und des ersten sächs. Kavallerie-lages bestimmte man Plauen i. V. Nach einer Anzahl von Ehrungen wurden Anträge behandelt. Der Vorstand muß beim Kavallerietag in Düsseldorf für Wiedermahl des Waffenring-Gründers, Kam. Schröder, Barmen, eintrreten. Kreisvertreter Hoffmann, Chemnitz, erhielt für besondere rührige Tätigkeit im Verband ein Bild des Herrn Reichspräsidenten.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

„Elisabeth von Oesterreich“ Jaunpalast

Mit wohlthuender Zurückhaltung und in klaren Strichen zeichnet der Film von Adolt Trox das kurze Eheglück und den langen Leidensweg der frohkönnigen jungen Kaiserin, den ungeliebten Einfluß der Hofkette, die Verberatung des Thronfolgers Rudolf, seinen geheimnißvollen Tod und die Ermordung der großen Wohlthäterin Elisabeth. Ueberaus gut ist es gelungen, vor allem das Menschliche in den Charakteren der fürstlichen Personen herauszustellen. In erster Linie beweis wieder Ul Dagover durch ihr ergreifendes Spiel ihr großes Können, und auch Paul Otto als lebensechtem Kaiser Franz Josef wenden sich aller Sympathien zu.

„Salon Dora Green“ Gloriapalast

Paul Hartmanns imponierende Männlichkeit und Mado Christians' lockende Anmut sind zwei Faktoren, die diesem modernen Weltspiegel zum 10. großer Beliebtheit verhelfen, daß er auch im Gloriapalast eine verlängerte Spieldauer erfährt. Dazu kommt, daß der nicht erwartete Ausgang der Handlung und ihr neuartiges Gepräge von ganz besonderem Reiz sind und die komischen Episoden durch Kurt Vesperman außerordentlich lebendig gestaltet werden.

Die nationalsozialistische Beamtenarbeitsgemeinschaft Bahnhofs Dresden-Mittstadt begann in dem mit den neuen Reichsflaggen und frischem Firnkranz überaus festlich geschmückten Rittersale des Gasthofes Hofstalt die Weiße einer Sturmversammlung. Ueberaus zahlreich war die gesamte dienstfreie Beamten- und Arbeiterkraft des Bahnhofs mit ihrem Dienststellenvorstand Amtmann Scheidner und ihren Angehörigen erschienen. Die Reichsbahndirektion und das Betriebsamt Dresden 1 hatten Vertreter entsandt. Schneidiger Militärmusik des 12. Reiter-Regiments leitete die Feier ein, worauf der Leiter der nationalsozialistischen Beamtenarbeitsgemeinschaft, Obersekretär Linke, in feingebildeten Worten über den Zweck der Feier sprach. Der Reichstagabgeordnete Goldinghausien hielt die Festansprache. Einleitend sprach er über den schweren Verlauf der NSDAP. bis zum 30. Januar und mit ändernden Worten forderte er alle noch nicht voll vom Nationalsozialismus durchdrungenen Volksgenossen auf, dem Führer größtes Vertrauen entgegenzubringen und jetzt beim Aufbau des Dritten Reiches tatkräftig mit zu helfen. Reichsbahnhauptrat Seidel überbrachte die Grüße des am Erschei-

nen verhinderten Reichsbahndirektionspräsidenten Dr. Domsch. — Im zweiten Teile des Programms, in welchem die Kapelle schneidige Militärmusik spielte, nahm Va. Stroh als Vertreter der Ortsgruppe Dresden der NSDAP, die Fahnenweihe vor. Zur Verschönerung des Abends trug ganz besonders der Gesangverein in der vorm. sächs. Staatsbahnenbeamten bei.

Städtische Bühnen und Feste. Wegen Durchsicht der Bühnenbestände und Reinigungsarbeiten werden die zwei Theatertage (Wagner-Str. 21), Nordweg (Reibeler-Str. 11), Va. N. (Volkshaus-Str. 18) und Striesen (Königsplatz 40) vom 19. Juni bis 15. Juli für den Ausleihverkehr geschlossen. Die Feste der jeweiligen Nachts- und Nordweg sind vom 19. bis 24. Juni geschlossen. Die Feste der jeweiligen Nachts- und Nordweg sind vom 19. bis 24. Juni geschlossen. Die Feste der jeweiligen Nachts- und Nordweg sind vom 19. bis 24. Juni geschlossen.

Der sächsische Feuerwehrtag fällt am Sonnabend im Schwabertorhaus bei Wehlen seine diesjährige Zusammenkunft ab. Die Feier wird eingeleitet durch Betrug der hiesigen Ortsgruppe des sächsischen Feuerwehrtages. Die Ortsgruppe hat Bergfreund Kobach, die Feuerwehr Bergfreund Schmitz, den Beginn der Feuer 21 Uhr, Schluß gegen Mitternacht. Es wird gebeten, im Walde alles Anbreiten von Feuern, Räucher, Rauchen usw. zu unterlassen. Der Zugang erfolgt am besten vom Vinsdorf aus amüßigen Wegen und Wegen. Das Festgelingen bietet folgende Veranstaltungen im Wesen und Ratzen: Festpreis am Sonnabend und Sonntag zum halben Preise, Wegfall der Beherbergungssteuer. Vorkauf Sporthaus

Robert Böhm jr., Dresden I, Georgplatz, und Sporthaus Jungboren, Dresden-III, Hauptstraße.

Der Reichsverband deutscher Außergeladene, e. V., begeht vom 19. bis 21. Juni in Dresden sein 25jähriges Bestehen. Der Verband, der hier gegründet wurde, betreut den gesamten Außenhandel in Deutschland. Den Auftakt bildet eine Sitzung des Hauptvorstandes am Montag 9 Uhr im Hotel Drei Raben. 10 Uhr findet dort ein Begrüßungsabend statt. Der Dienstag bringt die Hauptversammlung 9 Uhr im Ausstellungspalast. Der Höhepunkt der Veranstaltung ist die Jubiläumssitzung 10.30 Uhr im Konzerthaus der Ausstellung. Geboten wird ein Konzert vom Trompetenchor des 12. (sächs.) Reiter-Regiments unter Leitung von Obermusikmeister Dr. Gröbe. Balletaufführungen zeigt die Tanzgruppe Kaufmann-Prattich. Volkshauskassenkassen bieten die Sagenmeister Frau M. Rosenbach-Kohlschütter, Koh vom Dresdner Volkshausverein ab. Anschließend ist Aufführung des sächs. Volksstückes „Der Hühnerhändler“ in der sächs. Volksbühne. Am Mittwoch findet eine Zusammenkunft in der sächs. Volksbühne statt mit anschließendem Orchestervergeln. Vorkauf für den Festabend in der Ausstellung bei Buchholz, König-Johann-Straße 14.

Reiterfest. Die Jahrgruppe Berufssportler der NSDAP, Kreisleitung Dresden, veranstaltet am Donnerstag, dem 22. Juni, in sämtlichen Räumen des Lindenlades ein Reiterfest. 200 erfahrene Reiter werden von 15 Uhr an im Garten und im Saal ihre Können zeigen. So gar ein Preis soll im Garten aufgestellt werden: Augule, Gamm, Sellhäner usw. werden dort besonders die Kinder unterhalten. Schieß-, Märsch- und Pösbuden, Vogelabschießen, Kaspertheater, ein Karussell und vieles andere mehr werden im Programm enthalten. Das Kaspertheater sowie das W.-Orchester bürgen für gute Musik. Im Saal wird getanzt.

Durch Gabelbruch schwer gefährdet ist am Dienstag in Kleinhschnow auf der Königskalle, Ecke Vinsdorfweg, ein 25jähriger Radfahrer. Er zog sich eine Gehirnverletzung zu und einen Rippenbruch zu.

ERFOLG

haben, heißt eine Leistung vollbringen. Sonderleistungen gleich welcher Art, die Sie mit Ihrem Kraftfahrzeug erreichen wollen, hängen von der Zuverlässigkeit Ihres Motors ab, die im wesentlichen von der Schmirung bestimmt wird. Machen Sie sich die oft teuer erkauften Erfahrungen anderer zunutze und verwenden Sie die auf der ganzen Welt bei den schwersten Konkurrenzen erfolgreichen, hochwertigen SHELL AUTOOLE, die in deutschen Fabriken nach dem einzig dastehenden Verfahren hergestellt werden.

SHELL AUTOOLE

immer unter Plomben-Schutz!



AEROSHELL Hochleistungsges
SHELL VOLTOL das Einheitsöl
SHELL AUTOOLE 40
SHELL AUTOOLE 50
SHELL AUTOOLE 60
SHELL AUTOOLE 70
SHELL AUTOOLE 80
SHELL AUTOOLE 90
SHELL AUTOOLE 100

Vermischtes

Das Schlageter-Museum wandert durch ganz Deutschland

Das Schlageter-Museum, das man an jenem denkwürdigen Schlageter-Tag in Düsseldorf eröffnete und das dort vorläufig seinen Platz im Offiziellen Museum gefunden hat, wird in den nächsten Wochen seine Rundreise durch ganz Deutschland antreten. Aus vielen deutschen Städten, nicht nur des Rheinlandes, liegen Anfragen vor, bis wann es möglich sei, die Erinnerungsausstellung für einige Tage wenigstens bei sich zu haben.

Wie es heißt, sind Verhandlungen über die datenmäßige Einteilung im Gange. Nachdem die Ausstellung, in der alle noch erreichbaren Erinnerungsdokumente von und um Schlageter zusammengetragen sind, einige Wochen in Düsseldorf an ihrem ursprünglichen Platz an beständigen Gewerkschaften, wird sie vermutlich zuerst nach Köln und später nach Oberfeld abgedreht werden.

In den Monaten August und September soll sie dann nach Norddeutschland kommen, wo ebenfalls starkes Interesse für die Ausstellung besteht, zumal hier noch eine ganze Anzahl ehemaliger Kameraden wohnen, die sich bestmöglich am Schlageter-Tag in Düsseldorf zum großen Teil wieder einmal getroffen haben.

In Norddeutschland werden vor allem die Städte in Nordwestdeutschland, wie Hamburg, Bremen und Kiel, in erster Linie Berücksichtigung finden.

Gleichzeitig wird zur Zeit noch darüber verhandelt, wie das Material transportiert und aufgestellt werden kann, damit das Schema der Ausstellung nach Möglichkeit absolut gewahrt bleibt.

Nicht nur für die Kämpfer von einst, sondern für jeden, der wirklich oder nur mit seinem Interesse, weil er fern lebte, die Schlageter-Felten in sich aufnehmen, birgt die Ausstellung ungeheures Erinnerungsmaterial an eine trübliche und schwere Zeit, in der Schlageter das Opfer seines Lebens brachte.

Bom Kruglik, das man ihm zerschob, er es mit den Händen unklammerie, bis zum ersten, rohen hölzernen Kreuz, das man auf seinem Grab aufrichtete, sind viele Kleinigkeiten sorgsam zusammengetragen worden, die ein Bild geben vom Wesen Schlageters, von seinem Kampf und seinen Mitkämpfern.

„Brautprüfer“ - der neue Beruf!
Alle wollen heiraten — Bis jetzt 6000 Anträge auf die Ehebeihilfe

Das Reichsfinanzministerium erhält fast unter der Woche die täglich einlaufenden Briefe aus allen Teilen des Deutschen Reiches. Im Zentralbüro dieses Ministeriums ist ein ewiges Kommen und Gehen. Sonderboten vom Arbeitsministerium bringen immer wieder ganze Körbe voll mit Briefen. Man arbeitet mit Hochbetrieb, kaum ist die Arbeit zu bewältigen. Die vielen Schreiben, die hier eingehen, haben im Prinzip alle denselben Inhalt. Und sie sind auch sämtlich an die selbige Adresse gerichtet. Denn das Reichsfinanzministerium ist eigentlich nicht dafür zuständig, daß die Heiratstüchtigen ihre Anträge und Bitten bezüglich der Ehebeihilfe hieher richten. Die Jagd nach dem Taubensmarkestein dauert mit unvermindertem Eifer fort, ein Beweis, daß die Wahne der Regierung überall freudig begrüßt wird, und Wünsche in Erfüllung bringen, die vielen schon während der „Eheprüfung“ drinnen in den Heiratsbüros der Heiratsämter im wenig Positiven an Trauungsfirmamenten des Altars.

Viele Bewerber um die Ehebeihilfe richten ihre Schreiben an das Preussische Finanzministerium. Auch von hier aus werden dann die Briefe in das Zentralbüro des Reichsfinanzministeriums gebracht. Aus allen Briefen ist die Freude der Heiratstüchtigen zu lesen. Die Brautpaare beschränken sich meist nicht darauf, einen einfachen kurzen Antrag zu stellen, sondern scheinen sich vielfach verpflichtet zu fühlen, den Behörden den ganzen Roman ihrer Liebe und ihres Herzens mitzuteilen. Arbeitslose fragen an, ob sie sich von den tauglichen Mann nicht eine kleine Werkstatt einrichten könnten, andere wollen wissen, ob sie sich nicht auch Teppiche, Gardinen usw. kaufen können, und viele bitten sogar um sofortige Berücksichtigung, wenn sie sich die Ehebeihilfe abholen können. Fast alle Brautpaare haben es sehr eilig; man hat den Eindruck, als ob sie nicht die Zeit abwarten können, um nur sehr schnell das Ausgebot zu bekommen.

Das Reichsfinanzministerium kann die 6000 bisher eingelaufenen Anträge natürlich nicht bearbeiten. Dies wird die Aufgabe der zuständigen Bezirksämter sein. Schon im Laufe der nächsten Wochen werden die Bezirksämter entsprechende Formulare erhalten, die an die Antragsteller abzugeben werden und die von den Bewerbern ausführlich und genau ausgefüllt werden müssen. Die Anträge, die bis jetzt beim Reichsfinanzministerium eingegangen sind und noch einlaufen werden, versehen eigentlich ihren Zweck. Die ausgefüllten Bordsche dürfen nach der Abgabe von besonderen Beamten auf die Richtigkeit der Angaben hin überprüft werden. Die Männer, die diese Arbeit zu verrichten haben, sind schon jetzt mit dem Titel „Brautprüfer“ belegt worden. Auf keinen Fall kommen irgendwelche Ausstellungen der Ehebeihilfe vor dem 1. August zustande, was das Reichsfinanzministerium nochmals mit Nachdruck betont.

Rauen wird umgebaut

Ein Triumph der langen Welle

Rauen, bis vor kurzem der größte Sender der Welt, heute aber noch einer der ältesten und berühmtesten, wird zur Zeit einer großen Modernisierung unterzogen. Es hat sich erwiesen, daß man ohne diesen Langwellensender nicht auskommen kann. Die kurzen Wellen, bei all ihrer Bedeutung, haben bei der Verbindung Europa-Nordamerika einen Nachteil. Sie schwanken und werden durch erdmagnetische Einflüsse und die Sonnenstrahlen in ihrer Ausbreitung gestört. Der Grund liegt in der Nähe des magnetischen Nordpols zur Subellipole Europa-Amerika. Die langen Wellen haben sich in dieser Beziehung als weitaus zuverlässiger erwiesen, so daß der größte Teil des Verkehrs nach Neuwerk über die Rauenstationen von Rauen geleitet wird. Die gesteigerte Verwendung des Rauen-Senders hat jetzt die Notwendigkeit mit sich gebracht, neue Maschinen mit gesteigerter Leistungsfähigkeit einzubauen. Der Rauen-Sender, der vor einiger Zeit schon als „Museumsstück“ der Funkentelegraphie bezeichnet wurde, erlebt damit einen unerwarteten Triumph. Und genau so die viel geschmähte „lange Welle“.

Eine deutsche Stimme aus Brasilien

Ein Leser unseres Blattes heißt uns das Schreiben eines Verwandten aus Sao Paulo zur Verfügung, dem wir die folgenden Ausführungen entnehmen:

Was die politische Umwälzung in Deutschland anbetrifft, so sei versichert, daß wir Auslandsdeutschen mit regster Anteilnahme den Ereignissen in den letzten Wochen gefolgt sind, und daß auch wir auf unsere Weise den Brasilianern bewiesen haben, daß das deutsche Volk doch nicht so heruntergekommen ist, sei es völkisch oder politisch genommen, wie es die zahlreichen Telegramme, die man in der letzten Tagespresse dauernd lesen konnte, behaupteten. Ich brauche nicht zu erwähnen, daß diese Nachrichten französischer Herkunft sind. Wir hatten vor etwa drei Wochen den Besuch des neuen deutschen Botschafters hier in Sao Paulo. Diese Gelegenheit wurde von den zahlreichen deutschen Vereinen unter der Leitung des deutschen Konsuls benutzt, um durch große Kundgebungen dem Mutterlande zu beweisen, daß

auch wir hier mit den neuen Führern durchaus eins gehen.

Ich persönlich schlichte mich ja schon seit langer Zeit von allen Veranstaltungen prinzipiell aus, denn meine so arg furs bemessene Freizeit erlaubt mir nicht, mich dem Gaus fernzuhalten.

Am 1. Mai,

der auch hier von der deutschen Kolonie stark gefeiert wurde, arbeiteten wir den ganzen Tag, trotzdem freute ich mich ungemein, als ich beim deutschen Konsulat das erste Mal wieder die alte schwarzweisse Flagge sah, daneben, für und hier völlig neu, die Hakenkreuzflagge. Das auch die hiesige Presse den Vorgängen im alten Reich die größte Aufmerksamkeit schenkt, merkt man beim Lesen der großen offiziellen Tagesblätter, meistens ist die erste halbe Seite völlig von Nachrichten und Telegrammen aus Deutschland eingenommen.

Ich möchte das jetzt kommende nicht bis zum Schluss des Briefes aufheben, weil es gerade hierzu paßt. Das für alle Deutsche Erhebendste passierte heute. Wieder alles

Erwarten, ohne vorherige Nachrichten erschien plötzlich am Freitag

Der Seppelin über Sao Paulo.

Er konnte infolge des Nebels nicht in Rio landen und benutzte die Zwischenzeit, um nach Santos und von dort aus nach hier zu fliegen. Ich kann Euch nicht beschreiben, wie mir summe war, als ich inmitten meiner Geschäftskollegen auf der Straße stand und über mir, ganz tief, das man die einzelnen Fluggeste genau sehen konnte, der Seppelin mit diesem Rotorgeräum ganz langsam über der Stadt kreuzte. Ich glaube, daß ich gezittert habe, wie ein junger Hund, dem es kalt ist.

Dieser Jubel der Brasilianer, die doch noch nie einen Sepp gesehen haben.

Und dann, schon lange nachher, als der brave Sepp schon längst wieder unterwegs nach Rio war, kamen die Brasilianer, einer nach dem andern, immer wieder sagten sie, so etwas kann doch nur der Deutsche fertigbringen. Glaubt mir,

dieser kurze, vielleicht 10 Minuten dauernde Flug über Sao Paulo nützt unsern deutschen Volk mehr, als zehn sehr schöne und lange Reden.

Ihr wißt vielleicht nicht, was für eine scharfe Konkurrenz zwischen Frankreich und Deutschland in Bezug auf das Flugwesen hier in Südamerika herrscht. Dieser Besuch heute ist mehr wert, als zehn Ministerbefehle. Der Brasilianer liebt Beweise zu sehen, und der wurde heute erbracht. Es waren noch keine 20 Minuten verlaufen, da kamen schon die ersten Extrablätter und heute Abend gab es keine Zeitung, die nicht das erste Blatt dem Seppelin gewidmet hatte, da wird man

Stolz, daß man Deutscher ist,

und man zeigt es. Unseren brasilianischen Kunden habe ich den ganzen Nachmittag Porträts halten müssen und ich glaube, nie habe ich mich so geübt, ein Deutscher zu sein, als gerade heute.“

Ein Fisch rettet ein Schiff

Der Steamer „Admiral“ der Reederei Monroe Brothers in Liverpool ist auf eine geradezu unglaubliche Weise vor dem Versinken bewahrt worden. Die Mannschaft dankt ihr Leben einem Fisch, der in untreuwilliger Selbstaufopferung geradewegs in ein großes Led hinein schwamm und als ein Kiemenweberer Knobl Wintfried die Fische mit seinem Leibe deckte. In der Nähe der Rüste war der mit einer Ladung Kohlen besetzte Dampfer auf Grund gelaufen und hatte ein trügendes Led bekommen. Das Wasser strömte nur so hinein und der Dampfer bekam einen gefährlichen Druck. Während ein Teil der Mannschaft an den Pumpen arbeitete, versuchten die anderen, den Dampfer zu erleichtern und warfen viele Tonnen Kohlen in die See. Nach mehrstündiger Arbeit entdeckte man plötzlich, daß die Pumpen ganze Arbeit getan hatten und daß der Dampfer sich fast vom Wasser mehr erholte. Der Dampfer konnte in den Hafen einlaufen, wo die Rettung eine leitende Lösung fand. Aus dem mächtigen Led raste der Schwanz eines großen Fisches hervor. Der Leib des Fisches hatte das Led vollkommen ausgefüllt und der Fisch war nicht wieder freigegeben, sondern er noch erheblich appetit. Der Fischschwanz wurde mit einem Netze, um dem Dampfer wieder eine provisorische Sechsigkeit bis ins Dock zu bekommen. Der Fisch, der „Admiral“ heißt, im Trockendock von Canalia, wo auch der restliche Fisch wieder ans Tageslicht befördert werden wird. Schade, daß er schon tot ist, eine „uneigennützig“ Tat hätte mindestens mit der Freiheit belohnt werden müssen.

• **Strahlerente in Oldesheim verhaftet.** Die politische Polizei nahm in den späten Abendstunden eine Ueberholung einer Zusammenkunft vor, die sich als eine geheime Versammlung von „Revolutionären Nationalsozialisten“, Strahlergruppe, entpuppte. Sie wurde angeordnet. Gleichzeitlich wurden 17 Mann festgenommen und dem Vernehmungsrichter in Oldesheim vorgeführt. Von diesen sind inzwischen 13 wieder auf freien Fuß gesetzt. Gegen vier Teilnehmer wurde jedoch richterlicher Haftbefehl erlassen.

• **Kommi der Wegenzrogen?** Das Münchener Institut für Jugendberufshilfe hat die Wilschmanns von Poggendorf und Weigen geachtet. Eine solche Getreideart wird wichtig werden, wenn sie die Vorteile des Weizens mit der Antriebskraft und Widerstandsfähigkeit des Roggens bis zu einem gewissen Grade vereinigt.

• **Kinderverleihinstitut ausgedebnet.** Durch eine anonyme Anzeige ist die Polizei von Paris einer Gesellschaft auf die Spur gekommen, die den Kinderverleih ein großes Geschäft betrieb. Die Kinder wurden kundenweise an Bettler und Bettlerinnen abgegeben, die dafür 25 Prozent ihrer Tageseinnahmen abgeben mußten; freilich verdienten sie, wenn sie ein Kindchen auf dem Arm hielten, entsprechend mehr. Die Kinder, die 1 bis 5 Jahre alt waren, kamen von Arbeitslosen, die sie nicht mehr durchfüttern konnten, und die dadurch, daß sie die Kinder beim Verleihinstitut abgeben, einige Centimes verdienten. Die Polizei hat das Institut sofort geschlossen und seine beiden Besitzer in Haft genommen; auch gegen die gewissenlosen Eltern und gegen eine ganze Reihe von Bettlern sind Strafverfahren eingeleitet.

• **Buchhändler totgeschlagen.** Anlässlich einer Kabarettvorstellung in Jaandem (Dolland) hat sich ein tragischer Zwischenfall ereignet. Während auf der Bühne ein Dumorist seine Witze erzählte, bekam der Währliche Kaufmann Jan Bakker einen heftigen Schlaganfall. Pflöchlich brach das Gewölk ab, Bakker sank vom Stuhle und stürzte zu Boden. Im Künstlerzimmer, wohin man ihn gebracht hatte, stellte man fest, daß Bakker einen Herzschlag erlitten hatte: Er hatte sich buchhändlerlich totgeschlagen.

• **Ein Hungerender gewinnt.** Ein Arbeitsloser in Turin, der zwei Tage nichts mehr gegessen hatte und sich am Rande der Verzweiflung befand, hatte sich eine Vire geborgt, um damit etwas Brot zu kaufen. Er kam dabei, wie die „Stampa“ berichtet, an dem Büro der Staatslotterie vorbei und konnte der Versuchung nicht widerstehen, das Geld der launischen Glücksgöttin anzupertrauen. Er setzte aus drei Nummern, die noch an demselben Abend gezogen wurden und hatte 6000 Mark gewonnen. So war der Arme, der am Morgen nicht zu essen hatte, am Abend ein verhältnismäßig reicher Mann und konnte für sich und seine Familie ein reiches Mahl anrichten.

• **Endlich mehr Frauen als Männer in Italien.** Italien war lange Zeit das einzige Land in Europa, das einen großen Männerüberschuß hatte, während in allen anderen

Ländern die Zahl der Frauen bei weitem überwog. Bei der Zählung im Jahre 1871 zum Beispiel kamen auf 1100 Männer nur 1000 Frauen. In Italien waren es also die Männer, die lange Zeit unfreiwillig zum Junggesellenstand verurteilt waren, einfach weil die Zahl der Frauen nicht ausreichte, um alle Männer glücklich zu machen. Dieses Verhältnis hat sich in den letzten Jahren immer mehr zugunsten der Frauen, oder richtiger zu ihren Ungunsten verändert. Nach der letzten Zählung, die schon veröffentlicht wurde, sind jetzt die Frauen in der Mehrzahl. Auf 1007 Italiener kommen heute 1000 Frauen. In Sizilien und Sardinien gibt es allerdings noch heute einen Männerüberschuß, der aber durch das Geschlechtsverhältnis aus dem Festlande mehr als ausgleichend ist.

• **Ehrenvolle für einen Hegenbod!** Viele englische Regimenter besitzen irgendein Tier als „Rasotte“. Die Mannschaft betrachtet es als ihre vornehmste Aufgabe, die Gesundheit des Wüchsteres zu erhalten, und es sind Fälle bekannt geworden, in denen beispielsweise Bulldoggen und Hegenböden die höchsten Ehren zugehört wurden. Das erste Welsh-Regiment besah bis vor kurzem einen wunderbaren Hegenbod, den ihm der englische König im Jahre 1920 geschenkt hatte. Der Hegenbod war stets mit einer purpurnen und goldbestickten Schwabrad bekleidet und machte alle Ausmärsche und Manöver mit. Vor einigen Tagen starb nun Taffy, das vielgeliebte Tier, an einer Lungenentzündung. Das Regiment ließ es sich nicht nehmen, der Rasotte einen ehrenden Nachruf zu widmen und den König von dem Tode des Hegenbods gebührend in Kenntnis zu setzen. Ueber dem Grabe von Taffy wurde eine Ehrensäule abgesetzt, und ein Offizier hielt sogar eine Gedenkrede auf den Hegenbod.

Heitere Gde

• **Erklärung.** „Wie war das Konzert?“ — „Hält sich zwei Damen launen solo.“ — „Aber zwei Damen können doch nicht solo singen.“ — „Wieso nicht? Die eine hatte ja keine Stimme.“

• **Deutlicher Wink.** Der langweilige Besucher geht und geht nicht, und jetzt fängt er sogar zu pfeifen an. Das wird Müller zuviel, und er sagt: „Riesig, hör doch zu pfeifen auf, du machst mich ganz verrückt.“ — „Na, daran wählst du doch gewöhnt sein, da du so nahe am Fasnachtswohnt“, meint der andere. „Das schon“, knurrt Müller, „aber wenn der Zug pfeift, weiß ich wenigstens, daß er bald abfährt.“

• **Die Nummer.** Ein Mann klopft bei Federmanns. „Verzeihung“, fragt er, „wohnt hier Herr Kalkreuth?“ „Nein“, sagt Federmann, „Herr Kalkreuth wohnt ein paar Häuser weiter.“ „Vielen Dank“, nickt der Mann, „die Nummer wissen Sie nicht zufällig?“ „Vorder nicht“, schüttelt Federmann den Kopf, „aber die steht ja an der Gartenfronte.“



„Dalt! Dalt! Das Dassin ist eben geleert worden!“

Matt-Creme Nur matte Haut wirkt schön!
Verwenden Sie ihn regelmässig **4711**
DER IDEALE "4711" SCHÖNHEITS-CREME - DIE BESTE PUDERUNTERLAGE
In Tuben aus reinem Zinn 50 u. 80 Pfg. - In Glasöpfen RM. 1,20.



zung erfolgen, sondern es ist eine nicht unwesentliche weitere Ver-
sicherung infolge eingetretener, als das Güterauftommen für die
Küfsterverpflichtung überhaupt geringer war und hochwertige
Küfsterarbeiten insbesondere, nur in sehr geringen Mengen anliefen.
Die Gesellschaft bezieht das gesamte Aktien- bzw. Gesellschaftskapital
folgender Unternehmen: Dresdner Transport- und Lagerhaus-
Aktiengesellschaft vorm. G. Thamm, Dresden, H. W. von Holz-
scheidt, G. m. b. H., Dresden, G. Starke & Sohn, G. m. b. H.,
Dresden, D. G. Pusch, G. m. b. H., Dresden und Eduard Glucke
& Co., G. m. b. H., Dresden. Ferner bestehen folgende Kommandit-
gesellschaften bei Robert Zenwald, Dresden, Friedrich See-
mann, Dresden und G. W. Curia, Meißen. Die Forderungen an
vorstehend angeführte Gesellschaften und deren Tochtergesellschaften
betragen 606 504 Reichsmark, die Verbindlichkeiten ihnen gegenüber
1356 Reichsmark. Schließlich ist die Gesellschaft an folgenden
Aktienaktienbesitzern maßgebend beteiligt: Dresdner Industriege-
sellschaft H. W. und Möbelfabrikanten-Aktiengesellschaft, Dresden. Forderungen
an diese beiden Gesellschaften und deren Tochtergesellschaften
betragen nicht. Die Verbindlichkeiten ihnen gegenüber betragen
206 500 Reichsmark. Im Interesse der Dresdner Transport- und
Lagerhaus-Aktiengesellschaft vorm. G. Thamm wurden verschiedene
Waldungen in Höhe von insgesamt 442 000 Reichsmark und für
vier andere Beteiligungsgesellschaften Waldungen in Höhe
von insgesamt 41 000 Reichsmark, zusammen also 483 000 Reichsmark
übernommen. Wenn trotz der oben geschilderten schwierigen Ver-
hältnisse das Eigenkapital einen Gewinn erzielen konnte, so war
dies nur durch überhöhten Sparmaßnahme möglich. Dagegen arbeiteten
die Beteiligungsgesellschaften, insbesondere die Holz- und Holz-
werkstoffindustrie, durchaus unzufrieden. Anfolge dieser Verluste bei den
Beteiligungsgesellschaften mussten sich weitere Abschreibungen auf das
Eigenkapital erfordern. Einmaliglich des Vorjahres sind 1931 in Höhe
von 1358 Reichsmark, einmaliglich des Vorjahres sind 64 176 Reichsmark
und Rücklagen in Höhe von 180 488 (i. B. 247 034) Reichsmark vor-
zunehmen, so daß sich ein Verlust von 116 812 Reichsmark (i. B.
118 780 Reichsmark, um den sich der Gewinnvertrag auf 1838 Reichs-
mark verringerte) ergibt, der auf neue Rechnung vorzutragen ist. Die
Gesamtergebnisse der Mitglieder des Vorstandes betragen 45 750
Reichsmark, die des Aufsichtsrates 24 417 Reichsmark. Das laufende
Geschäftsjahr zeigt bis jetzt noch keine Besserung. — In der Bilanz
werden außer dem bereits erwähnten Vollen u. a. aktiviert
Beteiligungen mit 2 041 (i. B. 2 111) Mill. Reichsmark, Forderungen
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen mit 0,18 (0,16) Mill.
Reichsmark, Bankguthaben mit 0,028 (0,017) Mill. Reichsmark,
Wertpapiere mit 3960 (43 000) Reichsmark angeführt. Dagegen betragen
die Verbindlichkeiten 268 692 Reichsmark, darunter 289 628
(415 807) Reichsmark Bankschulden.

* Bahnamts- und Eisenbahn- u. Chemisch. Das Unternehmen
schließt das Geschäftsjahr 1932 mit einem Verlust von 155 440
Reichsmark ab, der sich nach Aufhebung des Gewinnvertrages in
Höhe von 72 719 auf 82 721 Reichsmark vermindert. Auf der im
Vorjahre beschlossenen Herabsetzung des Aktienkapitals um 180 000
Reichsmark Stammapfien und aus der Auflösung des Reserve-
fonds hat sich ein Aufschubgewinn von insgesamt 156 814 Reichsmark
ergeben, von dem 47 411 Reichsmark zu Rückstellungen auf For-
derungen verwendet werden. Der verbleibende Rest von 79 402
Reichsmark soll zur teilweisen Deckung des ausgewiesenen Ver-
lustes verwendet werden, so daß für das neue Geschäftsjahr nur ein
Verlust von 228 Reichsmark zu übernehmen ist. Der auf den
16. Juni einberufenen Hauptversammlung wird, wie bereits kurz
gemeldet, u. a. auch vorgeschlagen, das Aktienkapital erneut um
22 000 Mark Stammapfien herabzusetzen, die Ende 1932 zu einem
Kurs von 85 Prozent erworben wurden. In der Vermögens-
rechnung erscheinen Vorräte mit 0,622 (0,609) Mill., Forderungen mit
0,703 (0,687) Mill., Bankguthaben mit 0,028 (0,018) Mill. und Kreditoren mit
0,627 (0,609) Mill. Reichsmark. Die Ausschüttungen glaubt die Ver-
waltung noch nicht endgültig beurteilen zu können. Sie ist aber
der Meinung, daß, wenn die Herabsetzung, die sich in den ersten
Monaten des neuen Geschäftsjahres zeigte, fortgeschritten ist, dann
die Auflösung auf ein besseres Ergebnis vorhanden wäre.

* Deutsche Gekalid-Fabrik, Genshagen. Der Aufsichtsrat
bringt der Hauptversammlung gemäß dem Interessengemeinschafts-
vertrag mit der F. G. Farbenindustrie für das Geschäftsjahr 1932
die Verteilung einer Dividende von wieder 3 1/2 % in Vor-
schlag. Im neuen Geschäftsjahr hat der Ausschüttungsplan etwas
angewiesen.

* Maschinenfabrik Germania vormals J. G. Schmalz & Sohn
in Chemnitz. Im Rechenschaftsbericht dient der Vorstand ein-
leitend, daß die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahre wie
auch die übrige Maschinenindustrie schwer zu kämpfen hatte. Der
für die letzten Jahre invidiose Schwere der Auftragsteigerung erforderte
händig die Aufrechterhaltung eines gewissen Unkostenapparates, der
sich nicht entsprechend dem Weltmarktstand abbaute ließ. Das
Weltmarktstand liegt infolge dessen mit einem Verlust von
0,677 (0,114) Mill. Reichsmark ab, der auf neue Rechnung
vorzutragen werden soll. Im übrigen stellt die Verwaltung dem
Aussichtsrat 85 000 Mark Stammapfien der Gesellschaft einzusetzen und
das Weltkapital demzufolge auf 770 400 Mark zu erhöhen und die
sich hieraus ergebende buchmäßige Reserve von 0,908 Mill. Mark,
sowie den 10 Proz. des neuen Kapitals überstehenden Teil des
gesamten Reservefonds in Höhe von 0,909 Mill. Mark zur Deckung
des restlichen Verlustes auf dem Jahre 1932 im neuen Jahre zu
verwenden. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung wird ein Ver-
lust von 0,618 (0,063) Mill. Mark, Rohfabrikationsgewinn ausgerechnet.
Steuern erscheinen mit 0,916 (0,929) und Sonderdividenden mit
0,921 (0) Mill. Mark. Auf der anderen Seite erfordern Eöhne und
Behälter 0,867 (0,292) Mill. Mark, soziale Abgaben 0,087 (nicht
besonders ausgewiesen) und sonstige Aufwendungen 0,199 (nicht
besonders ausgewiesen) Mill. Mark. In der Vermögensrechnung
erscheinen u. a. Vorräte mit 0,151 (0,156) Mill. Mark, Schuldner mit
0,170 (0,270) Mill. Mark, Forderungen mit 0,981 (0,843) und Gläubiger mit
0,127 (0,224) Mill. Mark. Ueber die gegenwärtige Lage bei dem Unter-
nehmen teilt der Vorstand u. a. mit, daß während der ersten
Monate des neuen Geschäftsjahres sich eine erfreuliche Auf-
wärtsbewegung, besonders in der Brauereibei-
haltung, zeigte. Bei Wiederkehr der Zuerückkunft in die stetige Ent-
wicklung der Wirtschaftsverhältnisse und bei möglicher Ver-
einerung der deutschen Maschinenlieferung ins Ausland hofft
die Verwaltung von dem laufenden Geschäftsjahr eine auf-
steigende Entwicklung.

Hauptversammlungen

* Hermann-Elektrische-Werke H. G., Berlin. Die Haupt-
versammlung genehmigte einstimmig den Abschluß für das Ge-
schäftsjahr 1932 und die bekannte Herabsetzung des Stammkapitals
in erleichterter Form im Verhältnis von 5:1 auf 8 Mill.
Reichsmark, deren Buchgewinn von 35,2 Mill. Reichsmark sowie
zu Sonderabschreibungen und Rückstellungen Verwendung findet.
Aus dem Vorstand ist Direktor Dr. Max Hülsenbeck ausgeschieden.
Zur Verwaltungsdirection wurde Entlassung erteilt. Wie in der
Hauptversammlung mitgeteilt wurde, hat sich im laufenden Ge-
schäftsjahr der Auftragsstand nach Lage der allgemeinen Ver-
hältnisse betrüblich entwickelt, so daß auch die Vertriebsstelle nach
dem großen Abzug im Vorjahre bereits wieder um 10 % erhöht
werden konnte und daß die Gesellschaft mit Zuversicht in die
Zukunft blickt.

Verschiedenes

* Die deutsche Bierzeugung im April. Die deutsche Pro-
duktion von Original-Pilsenerbier im April betrug in Mengen
Quntalier hatte sich, wie der Gesamtstand nach der Wahrung der
Unterschied der deutschen Bierwirtschaft, Berlin, mittelt, im April
auf 100 Tonnen gegen 904 Tonnen im März.

Schiffsnachrichten

Rühle Dampferabfahrten des Norddeutschen Lloyd, Bremen
Nach Kennort ab Bremen-Bremerhaven: D. Dresden
15. Juni, D. Bremen 17. Juni, D. Columbus 20. Juni, D.
General von Struben 22. Juni, D. Europa 26. Juni, D. Stettin
29. Juni, D. Ostsee (Kanada) D. Dresden 15. Juni, D. Stettin
(Kanada) (Arachampfer) D. Frankfurt ab Bremen 21. Juni,
ab Hamburg 23. Juni, Nordamerikanische: D. San Francisco

ab Hamburg 17. Juni, ab Bremen 20. Juni, D. Ute ab Ham-
burg 26. Juni, ab Bremen 1. Juli, D. Oke ab Ham-
burg 13. August, Nordamerikanische: D. Berlin ab Bremen
17. Juni, ab Bremen 22. Juni, ab Bremen 27. Juni, ab Bremen
31. Juni, ab Bremen 6. Juli, ab Bremen 11. Juli, ab Bremen
16. Juli, ab Bremen 21. Juli, ab Bremen 26. Juli, ab Bremen
31. Juli, ab Bremen 5. August, ab Bremen 10. August, ab Bremen
15. August, ab Bremen 20. August, ab Bremen 25. August, ab Bremen
30. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab Bremen
29. Februar, ab Bremen 4. März, ab Bremen 9. März, ab Bremen
14. März, ab Bremen 19. März, ab Bremen 24. März, ab Bremen
29. März, ab Bremen 4. April, ab Bremen 9. April, ab Bremen
14. April, ab Bremen 19. April, ab Bremen 24. April, ab Bremen
29. April, ab Bremen 4. Mai, ab Bremen 9. Mai, ab Bremen
14. Mai, ab Bremen 19. Mai, ab Bremen 24. Mai, ab Bremen
29. Mai, ab Bremen 4. Juni, ab Bremen 9. Juni, ab Bremen
14. Juni, ab Bremen 19. Juni, ab Bremen 24. Juni, ab Bremen
29. Juni, ab Bremen 4. Juli, ab Bremen 9. Juli, ab Bremen
14. Juli, ab Bremen 19. Juli, ab Bremen 24. Juli, ab Bremen
29. Juli, ab Bremen 4. August, ab Bremen 9. August, ab Bremen
14. August, ab Bremen 19. August, ab Bremen 24. August, ab Bremen
29. August, ab Bremen 4. September, ab Bremen 9. September, ab Bremen
14. September, ab Bremen 19. September, ab Bremen 24. September, ab Bremen
29. September, ab Bremen 4. Oktober, ab Bremen 9. Oktober, ab Bremen
14. Oktober, ab Bremen 19. Oktober, ab Bremen 24. Oktober, ab Bremen
29. Oktober, ab Bremen 4. November, ab Bremen 9. November, ab Bremen
14. November, ab Bremen 19. November, ab Bremen 24. November, ab Bremen
29. November, ab Bremen 4. Dezember, ab Bremen 9. Dezember, ab Bremen
14. Dezember, ab Bremen 19. Dezember, ab Bremen 24. Dezember, ab Bremen
29. Dezember, ab Bremen 4. Januar, ab Bremen 9. Januar, ab Bremen
14. Januar, ab Bremen 19. Januar, ab Bremen 24. Januar, ab Bremen
29. Januar, ab Bremen 4. Februar, ab Bremen 9. Februar, ab Bremen
14. Februar, ab Bremen 19. Februar, ab Bremen 24. Februar, ab

gegen Japan. Jüngst Reife der Südafrikaner durch den Sieg über ...

Cochet braucht 5 Sätze gegen Grandguillot!

Auf dem internationalen Tennisturnier in Wille traf Cochet im Endspiel auf den ...

Turnier des Leipziger Sportklubs

Das erste der großen jährlichen Tennisturniere veranstaltet der Leipziger Sportklub vom 14. bis 18. Juni. Das Turnier hat auch in diesem Jahre eine ausgezeichnete Besetzung gefunden.

Turnen

Stadtmittlerer Turnbund

Führer und Überringer des Stadtmittleren Turnbundes (MTB.) sehen im ...

Mit dem steten Durchbruch der nationalsozialistischen Revolution hat die geistige ...

Leichtathletik

1. Sächsischer Armeegepäckmarsch in Chemnitz

Der Turngau Chemnitzer Industriegebiet veranstaltete am Sonntag mit ...

Die Ergebnisse: Gepäckmarsch, 25 Kilometer: 1. Goman (Leipziger SV) ...

Schach

100 Schachmeister beim Turnier in Kolkstone

Am Montagmittag hat in dem bekannten englischen Seebad Kolkstone ...

dieses Jahres begonnen, der Kampf um den Hamilton-Russell-Pokal ...

Vereinskalender

MTB.-Abt. Donnerstag, 15. Juni, Monatsversammlung im Klubheim. Der Deutsche Turnverband ...

Familiennachrichten. Herzinnigsten Dank all den vielen von nah und fern, die uns bei dem Heimzuge unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders Erni, des Sturmflegers Fröde ...

Die Verlobung Ihrer Tochter Alix Mayer mit Herrn Dipl.-Ing. Joachim Freystedt geb. Hippe. Dresden, Comeniusstraße 25 im Juni 1933.

Statt Karten! Für die uns anlässlich unserer Hochzeit in so überaus reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir allen nur hierdurch unseren herzlichsten Dank. Kurt Strohbach und Frau geb. Grimmmer zugleich im Namen der Eltern.

Freudig geben wir die Geburt unseres Peterle bekannt Sonntag, 11. Juni 1933 Dr. med. Greinacher und Frau Lisa Dresden-N., Oschatzer Straße 15

Heute früh ging plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute und treuherzige Mutter Frau Marie Höfgen geb. Barthel von uns. Ihr Leben war selbstlose Liebe und Güte!

Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen! Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft am Dienstagmorgen um 4 Uhr meine innigstgeliebte Frau und Mutter Gertrud Rosa Scholze geb. Edelmann im Alter von 96 Jahren.

Statistik der Füße. 70% aller Kulturmenschen haben Fußfehler. 1% aller Menschen werden mit Fußfehlern geboren. 75% von 70% sind auf Unglücksfälle zurückzuführen. 66% also erwerben ihre vermeidbaren und heilbaren Fußleiden durch Überanstrengung und Vernachlässigung leichter Fußbeschwerden wie Hühneraugen, Hornhaut, Ballen usw. Sie schaffen und erhalten sich gesunde Füße durch Dr. Scholl's Fusspflege System.

Regenmäntel Spezialhaus A. Michal. Fahrräder mit Garantie Herren RM. 22.- Damen RM. 20.- Ballon RM. 45.- Zerbrochene Kunstgegenstände aus Porzellan, Glas, Marmor repariert und original fehlende Teile Felix Starke, Dresden-A.1

Luft- getrocknete, schraffettierte Wäsche ... Louisa Wöschner, Postfach 100, 101/1000

Neustadt Sie erhalten kostenlose unverbindl. Fußuntersuchung und Beratung durch erfahrene Fuß-Spezialisten bei

Vertical list of numbers and small text on the far left margin.

Central-Theater
Täglich 8.15 Uhr
Nur noch 2 Tage!

Milano
der Mann mit dem zweiten Gesicht
und das
Sensations-Variété
Heute Mittwoch 4 1/2 Uhr
Kinder-Vorstellung
mit vollem
Abend-Programm
Preise ab 25 Pfg.

Jeden Mittwoch
Großschlachten im „Tucher“
mit Musik
Konzert von Mitgliedern der SA. 100 (Beit)
Wer gute und preiswerte Schlacht-Spezialitäten essen will, komme ins
Tucher, Webergasse 10 / Scheffelstraße 8
Zum Verkauf über die Straße: Die feinsten Blut- und Leberwurst nach Feinschmecker-Art. Täglich frische rohe Riesenbratwürste - 43 Pfg., frische Hausmacher-Sülze. Mittwoch die frischen Delikatess-Leberwürstchen à Stück - 15 Pfg.

Hirsch Rauchhaus
am Scheffelstr. 18
Heute
Rosen-Revue
mit
Lange Nacht
Programm

Ballhof Schmiede-Göhne, Illersdorf
Jeden Donnerstag **Schlachtfest**
Schwimmer mit herrlichen Schwimmleistungen.
Mittwoch: **ORIG. 200 Meter.**

TABERNA
Moritzstraße 5
Die altbekannte bürgerliche Weinstätte
Beste Schoppen- und Flaschen-Weine.
Anerkannte Küche / Zeitgemäße Preise.

Schweizerhaus Schweizer Str. 1
Lin. 1, 2, 3, 10, 14, 20
Jeden Mittwoch, Sonnabend & Sonntag!
Die bekanntesten Tanzabende

Dampfschiff-Hotel Blasewitz
Heute wie jeden Mittwoch
ab 4 Uhr: Gr. Konzert m. Tanz-Ensemble.
ab 8 Uhr: Reunion.
Eintritt und Tanz frei

Burgberg-Hotel Loschwitz
Heute Mittwoch ab 4 Uhr
die beliebte Kaffeekränzchen m. Tanz
Ab 18 Uhr: Vornehme Reunion
Freiw. Stammergehen / 2 Bundesbahnen

Elbterrasse Wachwitz.
Mittwochs, Donnerstags und Sonnabende
n. Eierplinsen
Straßenbahn 18, Haltestelle Alt-Wachwitz.

Klein-Tornado
mit der leichtesten Segment-Umschaltung statt der lästigen Wagen-Umschaltung, dem form schönen Gehäuse und mit elegantem Kofferchen in handlichem Format. Die Kleinschreibmaschine mit dem schnellen und angenehmen Anschlag. Verlangen Sie den neuen Kupferdruckprospekt.
Vertretung: Ernst Schiller
Dresden-A. 1, Marienstr. 30, Tel. 14431

für die BADE-ZEIT

Bade-Anzüge Bananenwolle, hindelbzig, breite Rippe, mit V-Ausschnitt 1.45, 1.25, 0 ⁹⁵	Bade-Anzüge reine Wolle, in lebhaften Farben, mit Gabelrücken und spitzem Ausschnitt ... 2,95, 2,45, 1 ⁹⁵	Bade-Anzüge die modischen Formen f. 1933! Juvena, Goldfisch, Venus u.a. Mark. 6,90, 5,90, 4,90, 3 ⁴⁵
Badeschuhe schwarz, Lein. m. fest. Gummisohle z. Binden od. Knöpf. 0,95, 0,85, 0 ⁹⁵	Badeschuhe Gummi, in vielen Farben, mit Schnalle 1.10, 0.95, in Schlupf- form ... 0 ⁷⁵	Badeschuhe mit Absatz, f. den Strand, Sandalettenform ... 2,95, 2,45, 1 ⁹⁵
Badekappen Gummi, marmoriert u. Krepp, Schlupf- und Rüschenf. 0,35, 0,25, 0 ¹⁸	Schwimmhelme Gummi, einfarbig ... 0 ⁹⁵	Badehelme ein- und zweifarbig, in den neusten Formen ... 1,45, 1,15, 0 ⁹⁵
Bade-Mäntel in vielen Farben gest. mustert ... 5,90, 4,75, 3 ⁹⁵	Bade-Mäntel Herrenform, mit Schalschlepp ... 8,90, 7,75, 6 ⁹⁰	Bade-Mäntel fresche Formen, modische Farben ... 18,75, 14,90, 9 ⁷⁵
Strandhosen moderne weite Rockfor- men, aus Popeline oder Polostoff 3,45, 2,45, 1 ⁹⁵	Strandhosen reine Wolle, flotte Sattelform, in den Farben kern und marine ... 7,75, 6 ⁵⁰	Strand-Anzüge fresche, moderne For- men, in vielen Farb- stellungen ... 4,50, 3 ⁴⁵
Bade Koffer m. weich. Bod. u. Deckel 46 cm 44 cm 18 cm 1,90, 1,50, 1,25, 74 cm 2 ⁹⁰	Für Kinder! Große Auswahl in Sonnen-Hauchen, Strand- anzügen, Badeschuhen u. anzußen sowie in Badeschuhen, Badekappen und Bademänteln	Bade-Riemen 1. versch. Längen, Voll- rindleder ... 0,95, 0,85, 0 ⁶⁵

WAS VIELE DRESDNER NUNMEHR WISSEN!!
Das elegante Dresden
trifft sich und tanzt im herrlichen Linden- und Terrassengarten des

PARK-HOTEL Weisser Hirsch
Täglich nachmittags und abends
Tanz unter blühenden Linden
— Kein Gedeckzwang —
Heute abend **REUNION**
— EINTRITT FREI!
Die berühmte Erdbeerbowle

Unterricht
Span. Unterricht
erteilt junge Deutsche aus Südamerika. Guter Wirt (Sprache garantiert). Wirts. u. b. u. u. 11. 28. 38. 1. 21.

Auto-Ausflug
Sachsen, Böhme, Mähren, u. a. m. 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag, 26. und 27. Tag, 27. und 28. Tag, 28. und 29. Tag, 29. und 30. Tag, 30. und 31. Tag, 31. und 1. Tag, 1. und 2. Tag, 2. und 3. Tag, 3. und 4. Tag, 4. und 5. Tag, 5. und 6. Tag, 6. und 7. Tag, 7. und 8. Tag, 8. und 9. Tag, 9. und 10. Tag, 10. und 11. Tag, 11. und 12. Tag, 12. und 13. Tag, 13. und 14. Tag, 14. und 15. Tag, 15. und 16. Tag, 16. und 17. Tag, 17. und 18. Tag, 18. und 19. Tag, 19. und 20. Tag, 20. und 21. Tag, 21. und 22. Tag, 22. und 23. Tag, 23. und 24. Tag, 24. und 25. Tag, 25. und 26. Tag,